



ISSN 0017-5609

H 3371

92. Jahrgang



Motor Sport Expo
 Highlights S. 28



ContiTechnikForum
 Neue Reifen S. 44



Goodyear Dunlop
 Ende für Philippsburg S. 50



Runderneuerung
 Unter Druck S. 55

The Future in Motion

**Maximale Sicherheit
 bei jedem Winterwetter.**

Der neue WinterContact™ TS 860.

Jetzt den Testsieger empfehlen:

Bielefelder Verlag GmbH & Co. KG, Friesenplatz 16, 50672 Köln
 ZKZ 03371, PVSt, DPA, Entgelt bezahlt
 #03371 * 12/2016#
 Albert Mediamarketing e.K.
 Florian Albert
 Albstätter Str. 17
 97295 Waldbrunn
 613

It spezial
 14 Seiten Software-Updates

CTEK SWEDEN AB

„Wir wollen Marktführer werden“

Etwa drei Autostunden von Stockholm entfernt liegt Vikmanshyttan, ein kleiner Ort in der schwedischen Provinz Dalarna mit weniger als 1.000 Einwohnern. Und genau dort befinden sich der Hauptsitz und die Entwicklungsabteilung des schwedischen Batterieladegeräteherstellers CTEK Sweden AB. Dieses Jahr wurde am Standort das CTEK PoWeR Center offiziell eingeweiht. CTEK lud einen kleinen Kreis von Pressevertretern ein, um die Räumlichkeiten, das Unternehmen generell und die Produktvielfalt vorzustellen.

Uns ist es wichtig, allen zu zeigen, wer wir sind und was wir machen“, leitete Jon Lind, CEO CTEK, die Produktpräsentation in Schweden ein, zu der das Unternehmen Ende Oktober Gäste aus Deutschland eingeladen hatte. Einige Vertreter aus den skandinavischen Ländern waren eine Woche zuvor vor Ort. Das Unternehmen richtet seine Strategie nach vier Business Units aus: Consumer Products, Integrated Solutions, Professional Business Unit und Client Brand. Seit der Gründung 1997 ist das Unternehmen zu einem erfolgreichen und bekannten Marktteilnehmer aufgestiegen. Bereits im vergangenen Jahr verkaufte CTEK eigenen Angaben zufolge über eine Million Batterieladegeräte. Als OEM-Lieferant beliefert CTEK zahlreiche namhafte Auto- und Motorradhersteller, wie zum Beispiel Bentley,

Jon Lind, CEO CTEK, will das Unternehmen vorwärts bringen.



Marcus Bjurman erläutert die Produktvielfalt von CTEK.

Jaguar, BMW oder Maserati. Die Produkte von CTEK werden in über 70 Ländern weltweit vertrieben. 540 Produkte befinden sich im Portfolio. Im Rahmen der Presse-Produktvorstellung in Schweden bekam die Redaktion einen Einblick in die neuesten Produkte sowie zukünftige, zu erwartende Trends im Bereich der Batterien.

PoWeR Center

„Wir investieren in die Zukunft“, so Jon Lind bei der Führung durch das in diesem Jahr offiziell eröffnete neue CTEK PoWeR Center in Vikmanshyttan. „Unser Ziel ist es, Marktführer im Bereich der Batterie-Management-

Lösungen zu werden.“ Am CTEK-Hauptsitz werden Produkte entlang der Marktanforderungen und zukünftigen Trends entwickelt und getestet. Helge Andersson, CTEK Battery Doctor, gab einen Einblick in die Zukunft der Batterien. „Die Bleisäure-Technologie wird als Standard-Lösung erhalten bleiben. Auch CTEK wird weiterhin Ladegeräte für Bleibatterien anbieten, sowohl für den Endkunden als auch die Fachwerkstatt. Sobald elektrische Fahrzeuge verstärkt auf den Straßen zu sehen sind, wird die Lithium-Technologie den Markt dominieren. Auch hier wird CTEK weiterhin Ladegeräte für Lithium-Batterien, die ohne Ladegeräte verkauft werden, ent-



Tony Zeal, Training Manager bei CTEK, stellt hier das MXS 10EC vor.

wickeln, das heißt für Niederspannungsanwendungen, kleiner 60 Volt“, so Andersson. „Ein Teil der Automobilindustrie wird in naher Zukunft wahrscheinlich Multi Grid Lösungen anbieten – mit 12 Volt und eine mit höherem Volt (48-60V), um dem Bedarf an Elektrizität der zukünftigen Fahrzeuge zu decken. Wir von CTEK werden die Marktentwicklung genauestens beobachten und auf Entwicklung reagieren.“

PRO60 neu im Portfolio

Neben der allgemeinen Produktvorstellung betonte Tony Zeal, Training Manager bei CTEK, wie wichtig es ist – vor allem für Werkstätten – der Fahrzeugbatterie genügend Beachtung zu schenken. Viele der Diagnose- und Wartungsarbeiten in der Werkstatt erfordern eine ausreichend geladene Batterie, denn leere Fahrzeugbatterien können schnell zum Ärgernis werden. Bei allen Fahrzeugen ist eine unzureichend geladene Batterie Ursache für Ausfälle während der Wartung und Diagnose, wissen die Experten von CTEK und Kunzer. Bei Kunzer ist ab sofort das neue Batterieladegerät PRO60 des schwedischen Herstellers erhältlich. Es soll dabei helfen, Fehler bei der Datenübertragung und der Diagnose zu verhindern, die aufgrund einer zu schwachen Ladespannung auftreten. Das PRO60 ist für alle 12 Volt Batterien sowie Lithiumbatterien (LiFePo4) geeignet. Es verfügt über einen patentierten „adaptiven“ Lademodus. Das heißt, es nimmt automatisch die für die Größe der Batterie erforderlichen Einstellungen vor. Außerdem soll es eine stabile Stromversorgung mit variabler Spannungsauswahl garantieren.

Dass die Bedienung dieser Geräte möglichst einfach gestaltet sein sollte, wissen

auch die Experten von CTEK, wie Erik Lindgren, der bei CTEK für den Bereich „Reklamationen“ zuständig ist. CTEK nimmt die Beschwerden und Rückmeldungen der Kunden sehr ernst und man versucht, die Produkte und Produktbeschreibungen an die Wünsche der Kunden anzupassen. Das PRO60 soll dank seiner einfachen Benutzeroberfläche mit nur vier Tasten und einem übersichtlichen LCD-Display besonders benutzerfreundlich sein. Darüber hinaus bietet CTEK auch das nötige Zubehör zum PRO60 an: ein Werkstatt-Trolley, der die Diagnoseausrüstung trägt, oder die Wandaufhängung PR60, die für die Befestigung des PRO60 an Wänden oder Pfeilern gedacht ist. „Für kleinere Werkstätten empfiehlt sich auch das MXS 25EC oder das MXTS70“, fügte Tony Zeal hinzu.

Doch nicht nur Werkstätten müssen sich mit dem Thema Batterien auseinander setzen. In einer kürzlich vom TÜV SÜD veröffentlichten Meldung heißt es, dass laut Statistik bei rund einem Drittel aller Pannenhilfsdienst-Einsätze die Batterie leer oder defekt ist. Im Winter würde der Anteil sogar auf über 80 Prozent steigen. Moderne Fahrzeuge stecken voller Elektronik, die auf der einen Seite viele Vorteile bietet, auf der anderen Seite die Batterie strapazieren. „Irgendwann kann die Batterie nicht mehr die Elektronik versorgen und das Fahrzeug springt nicht mehr an“, warnt Tony Zeal. In einer Live-Demonstration zeigte er, wie viel Verbrauch allein das Öffnen der Türen etc. verursachen. „Mit einem CTEK-Ladegerät können Sie unbesorgt losfahren“, so der Fachmann.

Breites Angebot

Mehr über die verschiedenen Batterielade- und Ladungserhaltungsgeräte erfahren dann die Gäste an der Teststrecke in Hedemora, die im Familienbesitz von DTM-Fahrer Matthias Ekström ist. So ist zum Beispiel das CT5 START/STOP speziell dafür ausgelegt, Fahrzeuge mit START/STOP-System aufzuladen und mit Erhaltungsladung zu versorgen. Mit dem CT5 TIME TO GO lassen sich sogar vollständig entleerte Batterien wieder laden. Es hat den Vorteil, beliebig lange an der Batterie angeschlossen zu bleiben, ohne dass die Gefahr einer Entladung oder Überladung besteht. Zudem zeigt es die verbleibende Ladedauer an. Darüber hinaus bietet CTEK das CT5 POWERSPORT für Powersport-Fahrzeuge an. Es lädt die dort eingebaute Batterie auf und sorgt für eine Erhaltungsladung. (akl)



Das Batterieladegerät CTEK PRO60 hilft, Fehler bei der Datenübertragung und der Diagnose zu verhindern.